



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1905**

310 (8.7.1905) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-119150](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-119150)

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim“

Telephonnummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (An-

nahme-Druckarbeiten) 841

Redaktion 877

Expedition 918

Filiale (Friedrichsplatz) 8880

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Beleglohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag M. 2.42 pro Quartal.
Einzeln. Nummer 5 Pfg.

Inserates

Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Kurzfristige Inserate . . 25
Die Reklam-Zeile . . . 60

Nr. 310.

Samstag, 8. Juli 1905.

(Mittagsblatt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 8. Juli 1905.

Die Reichstagswahl im 2. Badischen Wahlkreis
hat im ersten Wahlgang mit einem Sieg des Zentrum-
kandidaten Duffner gendel, der 10 891 Stimmen er-
hielt, gegenüber 8 437 Stimmen, die auf den nationalliberalen
Kandidaten Rehnemann, und 1876, die auf den Sozialdemo-
kratischen Grafel fielen. Die Stimmengahl des natlib. Kan-
didaten ist gegenüber der Wahl vom Jahre 1903 (9317) um 880
zuzunehmen, während das Zentrum einen Zuwachs von 1190
Stimmen zu verzeichnen hat. Die Zahl der sozialdemokratischen
Stimmen ist von 2189 auf 1876 zurückgegangen.

In der Stichwahl siegte damals Faller (natlib.) mit
11773 Stimmen gegen Goldschmidt (Ztr.) mit 11035 Stimmen.
Der Ausfall der Wahl zeigt, daß die natlib. Partei immer
noch über einen großen Stamm treuer Anhänger in dem fast
ganz katholischen Wahlkreise verfügt und daß bei reger
Wahlbeteiligung der Bezirk sehr wohl hätte gehalten werden
können. Eine eingehendere Beurteilung der Sachlage ist erst
dann möglich, wenn die genauen Einzelergebnisse vorliegen.

Der Deutsche Verein für Anabandarbeit

Am 7. d. M. unter Vorsitz des natlib. Abg. v. Schenden-
dorff seine 24. Hauptversammlung ab. Der preussische Handels-
minister und die Regierung in Königsberg hatten Vertreter abgeordnet.
Stadtsekretär Dr. Sidinger-Mannheim sprach über
Wesen und Bedeutung der Anabandarbeitsschule im
Rahmen des Volksschulwesens größerer Städte. Der Red-
ner schilderte dabei die an der Mannheimer Volksschule bestehenden
Einrichtungen. Die Einrichtung einer Anabandarbeitsschule im Rah-
men des städtischen Volksschulwesens bedingt nur eine sehr gering-
fügige Erhöhung des für Bildungszwecke bereits angelegten Kapitals,
stellt aber eine ungleich höhere Verzinsung im Geiste der
höchsten geistigen Arbeitsfähigkeit der aus der Schule ins
praktische Leben Tretenden sicher.

Als zweiter Redner sprach Seminarinspektor Dr. Pöhl-
mann über den Arbeitunterricht in den amerikanischen
Schulen. Amerika ist darin zweifellos viel weiter fortgeschritten
als Deutschland. Die praktische Arbeitserziehung steht schon im
Hintergrund ein; die geistvollen Ideen Friedrich Fröbels werden
dort vollkommen durchgeführt. Was der Kinderpartei begonnen hat,
hat die Volksschule auf allen Stufen fort; für jedes Alter und in
Anpassung an die örtlichen Verhältnisse werden verschiedene Ar-
beitsarten betrieben. Es sind dies vor allem die Arbeiten in Papier
und Farbe, in Holz und Metall und das so überaus wichtige Model-
lieren in Ton. Selbstverständlich bringt man alle diese Arbeiten mit
dem Zeichen in enge Verbindung und verleiht ihnen dadurch
einen viel höheren Wert für die Ausbildung des Auges und der

Hand und für die Vorbereitung einer eigenartigen Kunst-
erziehung. Den weitestgehenden Unterricht in der Hand-
arbeit unterrichtet in der Manual Training High School ein,
einer Schulform, in der etwa ein Drittel der Unterrichtszeit auf prak-
tischen technischen Unterricht verwendet wird. An die Ausführungen
der beiden Redner schloß sich eine längere Aussprache über eine not-
wendige und mögliche Reform unseres ganzen Schulwesens über-
haupt, die nicht bloß Platz für den Arbeitunterricht schafft, sondern
unserer Jugend mehr den Anforderungen der Gegenwart entsprechend
ausbilde. Der nächste Kongreß wird im Juli 1906 in Stutt-
gart tagen, wo 1886 der deutsche Verein gegründet worden ist.

Die marokkanische Frage.

In dem gestern im Elysee abgehaltenen Ministerrat machte
Ministerpräsident Rouvier Mitteilungen über den Stand
der Verhandlungen mit Deutschland bezüglich
Marokkos. Er äußerte, alles berechtige zu der Hoffnung,
daß ein endgültiges Uebereinkommen in kurzer
Zeit zu Stande kommen werde.

Der „Temps“ bemerkt hierzu: Fürst Radolin wird sich
heute (am 7. d. M.) nachmittag oder morgen im Ministerium des
Aussereidigen, um den neuen mit Herrn Rouvier zu verhandeln.
Im Laufe dieser Besprechung werden der Minister des Aussen-
und der Vorkämpfer sich im Einkommen setzen über die pragmatische
Lösung der Frage, die zugleich in Paris und Berlin veröffentlicht
werden wird. Er glaube zu wissen, daß diese verhältnismäßig kurze
Note nur allgemeine Grundzüge der Verständigung
enthält, die Erklärung der Genesigkeit Frankreichs zur
Konferenz und die Versicherungen Deutschlands hinsichtlich der
besonderen Rolle, die Frankreich in Marokko zu spielen. Es ist außerdem
über gewisse Einzelheiten eine mündliche Verständigung zwischen
Paris und Berlin erfolgt. Man darf hoffen, daß die Unterhändler
zu einem endgültigen Einverständnis in Bezug auf sämtliche
Ausdrücke der Note der ihrer demnächstigen Zusammenkunft
gelangen werde. Da aber die seifste Veränderung in der Form eine
neue telegraphische Korrespondenz zwischen Paris und Berlin er-
fordern würde, so können hierdurch die Verhandlungen noch-
mals in die Länge gezogen werden, ohne daß es jedoch das größte
Einvernehmen zwischen den beiden Mächten zu Stande kommen würde.
Das „Journal des Debats“
kennzeichnet den Stand der marokkanischen Frage so: Man würde
gerne schließen, wollte man den Wunsch als bereits vollendet
ansetzen, nur weil die Vorrede dazu ihrem Ende entgegengeht.
Echt am Anfang der Konferenz, die ein ziemlich ungesundes und
unberuhigtes reiches Gebiet darstellt, wird das Land in end-
gültiger Kenntnis der Sache über die deutsche Politik urteilen und
die Moral aus dieser Geschichte ziehen können. Es ist demnach
wohlgeboten, scheidet das Volk vorderrand noch einige Vorbehalte
in petto zu haben, bis das Schlussergebnis als unangebrochen er-
wiesen wird. Wenn, wie das „Journal“ sagt: Jeder Tag hat seine
Mühen. Die Aufgabe, die ihrer Erfüllung jetzt entgegensteht, wird
schwer genug, als daß wir uns nicht darüber freuen sollten, daß die
Periode der Vorverhandlungen nun ihrem glücklichen
Ende entgegengeht.

Dieses ist, so wird der „Köln. Jg.“ telegraphiert, in der
ausländischen Presse der Gebante aufgeworfen worden, der
Sultan solle ein ausgebreitetes Beratungsprom-
gramm den zur Konferenz versammelten Mächten vor-
legen. In marokkanischen Kreisen glaubt man, daß ein solcher
Vorschlag nur unnütze Verzögerungen herbeiführen werde und
daß es zweckmäßig sei, wenn die Mitglieder der Konferenz mit

den Vertretern des Sultans die Einzelheiten des in seinen
Grundsätzen schon feststehenden Verhandlungsstoffes vereinbarten.

Deutsches Reich.

Mannheim, 8. Juli. (Das Zentrum in Eber-
bach-Buchen). Aus Jährigen ist beim Bad. Beobachter
der erste Kilometer-Artikel in Sachen der Randbahn Dietze
eingetroffen. Bis zum Proteste der 600 — oder 700 — Jew-
trumbahler reicht der Artikel trotz respektablem Länge noch
nicht.

Mit Genugthuung wird man es im Wahlkreise Baden-
Eberbach vernehmen, daß ein bezirksamtlicher Mann aus dem
Reich als liberaler Landtagskandidat aufgestellt wurde:
Rathschreiber Schmitt-Redargerath (wie bereits mitgeteilt,
D. Red.).

Dem „Heid. Tagbl.“ wird dazu geschrieben:
Alle unabhängigen und politisch fortschrittlich denkenden Wäh-
ler unseres durch den Besitz im Zentrumslager berührt gewordenen
Bezirks haben nun Gelegenheit, ihre Stimme einem einheimischen
Kandidaten zu geben. Gegen Dehn Dietze von Dogen bei
Waldshut spricht schon der eine wichtige Umstand — darauf müßte
die Wähler wohl achten —, daß er sich auf dem vorletzten Landtag
genüßlich unterblüht als Gegner der gemischten Schule
erklärte; obwohl der, Religionsunterricht in dieser nicht zu kurz
kommt. Vor allen andern Momenten ganz abgesehen: welche Noth
würde es den Gemeinden verursachen, wenn die gemischte Schule
wieder abgeschafft würde und jedem Konfessionsteil eine eigene
Schule errichtet werden müßte! Auch die Gemeinden des Wahl-
bezirks Eberbach-Buchen würden ohne Unterschied der Parteistellung
darüber sehr wenig „entsückt“ sein.

Karlsruhe, 6. Juli. (Das Gesetz vom Jahre
1890 über die Vorzugs- und Unterpfand-
rechte) bestimmt, daß solche Rechte auf bestimmte Nie-
genchastien und für bestimmte Summen ein-
getragen werden müssen. Alle Einträge in den Grund- und
Hypothekbüchern mußten deshalb ihre Wirksamkeit binnen gegen-
über verloren haben, sofern sie diesen Anforderungen nicht ent-
sprachen haben, und es war dafür eine Frist bis 1. Januar
1904 bestimmt. Diese Gesetzesbestimmung wird nun auch, so
berichtet die „Str. N.“, für den dem badischen Staatsgebiet ein-
verleihen stehenden Randomstrot Rürnberg eingeführt,
und es ist für die Ergänzung mangelhafter oder unvollständiger
Einträge eine Frist bis 1. Januar 1906 gewährt worden.

Mosbach, 7. Juli. (Der Bauernbund) will im
hiesigen Bezirk mit einer eigenen Kandidatur bei den Landtags-
wahlen vorgehen. Er hat eine solche dem Landwirtschaftslehrer
Bielhauer hier angetragen, dieser hat aber abgelehnt.
V. Frankenthal, 7. Juli. (Vonden bayerischen Land-
tagswahlen.) Wie im Landtagswahlkreise Speier-
Ludwigsbasen-Frankenthal, so ist von der Gen-
trumpartei auch im Wahlkreise Frankenthal-Bräu-
rad-Göllheim die Parole ausgegeben worden, in einer be-
sonderen Agitation für die Landtagswahlen nicht einzutreten, son-
dern von den Zentrumskandidaten zu verlangen, bereits bei den Ur-
wahlen für die sozialdemokratischen Wahlmänner einzutreten. Aus
diesem Beschlusse geht hervor, daß das Bündnis zwischen Zentrum
und Sozialdemokratie perfekt geworden ist.

Nürnberg, 7. Juli. (Die Bewegung
der Metallarbeiter) ist auch hier endgültig beendet.

Eine Liebe neben dem Thron.

Von George Barr Ar. Cutton.

Autorisierte Uebersetzung von A. Gröning.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Die beiden Männer starrten ihn voller Erstaunen und Ver-
wunderung an.

„Sie wollen nicht fliehen?“ rief Casinow hervor.
„Ich will nicht weggeschleppt werden, ohne Sie zu sehen,“ ant-
wortete Lorry entschlossen und warf sich auf das Bett.

„Verdammt junger Esel,“ grallte Dangloß, während die
Zähne des Soldaten knirschten. Einen Augenblick später schloß sich
die Thüre auf, ein Schlüssel rasselte und die Besucher waren ge-
kommen — — —
„Wen, welche ihm den größten Beweis von An-
hänglichkeit brachten, den ein Mensch geben konnte. Was verstand
er nicht alles um seinen Willen durchzuführen. Sie hatte seine Pflicht
zu wies die Woten an, ein beispielloses Vergehen gegen die
Gefühle ihres Landes zu begehen — — — sie, die Fürstin. Doch sie suchte
ihm und von dem Altar zu verbannen, an welchem seine Seele bereit,
im ein grausames, unerträgliches Schicksal zu bereiten, wie das-
jenige, vor welchem sie ihn zu retten suchte.“

Er schloß sich auf sein Lager und begann das Antlitz in
seiner Hände, halb wehleidig in plötzlicher Verzweiflung. Er rief
den Inhalt ihres toten Briefes in sein Gedächtnis zurück.
Dort sie nicht geschrieben, daß er sich in großer Gefahr befände
und sie das Dasein nicht ertragen könnte, bevor sie ihn nicht außer-
halb der Thore und in Sicherheit wisse. Suchte sie ihn nicht auf
Kopfen ihrer Thore zu retten? Sie hatte ihm einen Fluchplan ent-
wickelt und dabei in einer Ecke des Briefes geschrieben: Sie seien
weit mehr für mich, als Sie es ahnen, und darum fliehe ich zu Gott,
beß er es mich vergelten läßt, so weit es in meinen Kräften steht.
In einer anderen Stelle fand: Sie dürfen meinen Abgesandten ver-
trauen, denn diese lieben mich ebenfalls. Das letzte Wort war ein

unbekannter Huhns. Doch sie bot ihm die Freiheit nur, wenn er
ging, ohne sich nochmals ihrer Gegenwart zu erwehren. Auch an-
gerathen des Todes, als wahrcheinlicher Räuber des Königs, hätte
er, daß er nicht gehen dürfe, ohne sie gesehen zu haben. Vielleicht
irte er, aber im Herzen empfand er, daß sie sein Verlangen erfüllen
werde.

Wählich wurde ein Schlüssel in der Thür umgedreht. Sein
Herz pochte auf in der Erwartung, daß man ihm ihre Antwort
auf sein letztes Ultimatum überbrächte. Er setzte sich aufrecht und
riß die geschwollenen Augen. Die Thür wurde geöffnet und ein
großer schattiger Gefangener, mit Helm und Mantel be-
kleidet, schaute herein. Der unbekannte, mit einem Streich seiner Laterne
schien sich drohend gegen das Bett zu wenden.

„Was wollen Sie?“ fragte der Gefangene bedrücklich. An-
statt zu antworten fuhr der Wächter fort, das Bett zu öffnen und
riß einen Augenblick hinter die Thüre. Einen Augenblick un-
geduldig, rief Lorry seine Uhr heraus und sprang empor. Es war
gerade zwölf, und er entsann sich ihrer Verbeugung, daß um diese
Stunde ein Wächter bei ihm erscheinen solle. War dies der Mann?
Sollte der Plan jetzt ausgeführt werden? Die beiden Männer
starrten sich ein über zwei Augenblicke hindurch an, der eine in
Zweifel und Ungewißheit, der andere fragend. Ein Säbel glitt
dann über das Antlitz des Wächters, der ruhig an den Tisch trat
und seine Laterne niederlegte. Darauf legte er Mantel und Helm
ab und schob ein graues Auser in die Hand des anderen. Lorry
schwankte und wurde gestürzt, wenn er nicht gegen die Wand ge-
taumelt wäre. Ein Willel von ihr war in seinen Händen. Er riß
es auf und zog das Schreiben hervor. Während er las, wurde
er selbst ruhig und befriedigt, eine Wichtige Ruhe demütigte sich
seiner und verdrängte die tobende Unruhe der letzten Stunde. Sie
lachte:

„Ich befehle Sie, den Befehlen zu folgen und noch in
dieser Nacht zu fliehen. Sie bewahren, Groussart nicht verlassen
zu können, ohne mich nochmals zu sehen. Wie rasch Sie fliehen
und leben für eine solche Kleinigkeit hinwerfen. Warum gewöhre
ich Ihnen solche Aussicht? Geschiehe es in der Hoffnung, Sie

nicht wieder zu sehen? Ist es nicht genug, daß ich bitte, fliehe, zu
gehen? Mehr kann ich Ihnen nicht aussprechen.“

Er faltete das so bewegt geschriebene Bilet zusammen, läch-
te es und wollte es in seine Tasche schieben, um es bis zur letzten
Nothstande zu haben, aber ein Laut des Wächters ließ ihn auf-
blicken. Er sah den Lauf eines Revolvers auf sich gerichtet. Ein
finstere Ausdruck überlag das Antlitz des Mannes, während er
auf das Schreiben und dann auf die Lampe deutete. Seine Wacht
war nicht zu verkennen. Lorry übergab das Blatt der Flamme,
und es verflümmte wie das erste. Es sollte kein Zeichen des Be-
stehens zurückbleiben.

Bei diesem bedeutungslosen Akt erhellten sich die Werten
des Wächters, welcher den Revolver auf den Tisch legte, zum Ein-
gang schritt und hinausliefte und darauf liefte die schwere eiser-
nen Thüre schloß. Ohne ein Wort begann er seine Uniform ab-
anzuziehen, während Lorry ihm wie vergaßert anstarrte. Der Mann
schaute ungeduldig auf, und bedeutete ihm, rasch zu sein, denn er
nahm es als erwiesen an, daß der Gefangene seinen Teil an der
Verhandlung hatte. Durch diese scharfe Ermahnung gemahnt, be-
gann Lorry sich haltig seiner Kleider zu entledigen. In fünf Minu-
ten waren seine Gewänder über den Fluß verstreut und er in die
Uniform eines Wächters gekleidet. Sein Wort wurde dabei ge-
wahrt. Der Gefangene war jetzt der Wächter. „Fürchten Sie nicht,
daß es Ihnen das Leben kostet?“ fragte Lorry zuerst englisch, dann
deutsch, aber jener schüttelte nur den Kopf, andeutend, daß er
nichts verstanden habe, wendete sich rasch nach dem Bett, ergriff
ein Kalen und riß es in Streifen, welche er ungeduldig in die Hand
des andern legte. Da der erste Brief alles vorbestimmt hatte,
wachte der Gefangene, daß von ihm erwartet wurde, und fesselte
die Arme und Beine des Wächters. Mit einem grimmligen Scheln
wies der Gefesselte nach dem Revolver, der Laterne und den Schlüssel.
Sein gehorsamer Gefangener verließ sich auf die Gegenstände
wie seines eigenen persönlichen Besitzes und war bereit, sich zu
entfernen. Der Insultation gemäß verschloß er die Thüre hinter
sich und ließ den Mann allein bis zum andern Morgen, wo die
überzessenen Schließer ihn entbunden würden. Die Vorstellung

Die Arbeiter der Maschinenbau-Gesellschaft stimmten heute mit 800 gegen 300 Stimmen für die Aufnahme der Arbeit.

Berlin, 7. Juli. (Der Aufstand in Deutsch-Südwest-Afrika.) Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Der Herrmann Schmidt, am 30. Juni auf Franzosen-Familienliste...

(Das neue Berggesetz.) Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz betreffend die Abänderung des allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1895/92.

(Der „Vorwärts“) macht bekannt, daß nun der Hvg. Richard Fischer aus Berlin am Sonntag über die internationale Reaktion sprechen werde.

Mel, 6. Juli. (Die Großherzogin Anastasia von Mecklenburg-Schwerin) traf heute über Hamburg in Kiel ein und fuhr mit der Yacht „Garia“ nach Petersburg.

Dresden, 7. Juli. (Die vielumstrittene Abänderung des sächsischen Wahlrechts) ist gestern Abend 11. Uhr nach den Vorschlägen des Oberbürgermeisters Deutler mit einer Stimme Mehrheit angenommen worden.

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. (Der Budgetausschuß des österreichischen Abgeordnetenhauses) nahm die Regierungsvorlage betreffend Errichtung einer italienischen Rechtsfakultät in Rovereto unter Ablehnung eines Abänderungsantrages Majorität nach dem die Rechtsfakultät in Triest errichtet werden sollte, an.

* Frankreich. (Kammer.) Das Haus beendete die Generaldebatte über die Erhöhung der Seidenzölle und vertagte entsprechend dem Wunsch der Regierung die Spezialdebatte auf unbestimmte Zeit.

(Der englische Flottenbesuch.) Aus Orest wird der „Patriot“ berichtet, daß der japanische Marineattaché Tschijoo, der gegenwärtig mit Ermächtigung des französischen Marineattachés die französischen Kriegshäfen besucht, den am Ufer des englischen Flottenbesuchs geplanten Festlichkeiten betheiligen werde.

Die Erfolge der badischen Viehzucht auf der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in München.

Seit der Mannheimer Ausstellung im Jahre 1902 hatte sich die badische Viehzucht zum ersten Male wieder auf der vor wenigen Tagen geschlossenen 10. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in München mit den übrigen gleichartigen Ausstellungen Süddeutschlands zu messen.

Aus Baden waren insgesamt 80 Tiere des großen Fleckviehs (Simmentaler) ausgestellt, wovon 54 auf den Verband oberbadischer Viehgenossenschaften und 26 auf den Verband oberbadischer Viehgenossenschaften fielen.

Die Konkurrenz war sonach numerisch wie auch qualitativ stark, gleichwohl ging Oberbaden, wenn auch nach heiligem Mingen, siegreich daraus hervor.

Befehl ihn, daß hierin etwas Absurdes lag. Wie sollte dieser Wächter seine Lage erklären, ohne ein solches Anzeichen des Kampfes? Blöthig wurde er erschreckt, und alle Streit! beschwimmte.

Der gehobene Wächter warf sich trotz seiner Fesseln herum, rief den Kopf gegen den Weispfosten, daß es dumpf dröhnte, und wollte dann mit ein Koller auf die Erde. Loryy eilte mit einem erschrockenem Ausdruck auf seine Seite.

Den Helm fest auf den Kopf gedrückt und die Kapuze emporgeschlagen, schritt er lost geräuschlos nach dem untern Korridor, auf dem sich eine Anzahl Wesen befanden, während er oben allein gewesen war.

(Korrekturen folgt.)

2 vierde Preise und 15 Anerkennungen zu. Wichtigste jedoch als das Ergebnis des Einzelwetts ist das der Sammlungsbewerbd. In diesem erhielten die Sozialverwaltung Füllendorf einen ersten und Landwirt Winkler in Storzeln (Engen) einen dritten Preis.

Auch der Verband der mittelbadischen Viehgenossenschaften hat verhältnismäßig gut abgeschnitten. Er erhielt im Einzelwetts 3 erste, 1 zweiten, 1 dritten, 1 vierten Preis und 9 Anerkennungen.

Wie auf den meisten Ausstellungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Süddeutschland, so war auch der Verband der Hinterwälder Viehgenossenschaften (Schönau, St. Klaffen, Schopfheim und Staufen) diesmal mit einer Kollektion von Tieren vertreten.

Neben Viehweiden waren auch Schweine aus Baden zur Stelle. Die rührige Schweinezüchtungsgesellschaft Donaueschingen-Bar hatte 12 Tiere des Volldring Tigerschlages ausgestellt.

Die badischen Aussteller haben sonach allen Grund, mit dem Ergebnis der Ausstellung zufrieden zu sein. Insbesondere hat die oberbadische Viehweidenzucht ihre führende Stellung auch in München wieder behauptet.

Haus Stadt und Land.

Manheim, 8. Juli

* Vom Hofe. Prinzessin Wilhelm hat sich gestern früh zum Besuch ihrer Tochter nach Verschiedenen beggeben.

* Verletzt wurden Betriebskoeffizient Aug. Kießig von Södingen nach Wehrden, Betriebskoeffizient Michael Kuffler in Manheim zur Verletzung der Stationsverwalterstelle nach Füllendorf und Steuerkontrollleur Karl Dienk in Wülshelm nach Lahr.

* Die Aufnahmeprüfung fand in der ersten Hälfte dieser Woche am 6. u. 7. d. M. in Heidelberg unter dem Vorsitz des Oberschulrats Dr. Wegaldt statt.

* Vaupraktikantenprüfung. Nach ordnungsmäßig beendeter Staatsprüfung sind die Kandidaten: Ernst Ku von Pforzheim, Adolf Böhmig von Straßburg i. E., Wilhelm Härtel von Mersburg, Fritz Kopp von Bommert, Karl Arech von Freiburg, Adolf Lorenz von Karlsruhe, Wolf Koch von Freiburg, Rudolf Bögle von Karlsruhe, Ernst Wendel von Weh unter die Zahl der Vaupraktikanten aufgenommen worden.

Buntes Feuilleton.

Die neuen Badefrühe. Die Badefrühe des diesjährigen Sommers präsentierten sich kostbarer und feiner ausgeführt als je zuvor. Ob dabei die immer stärker werdende Tendenz der gesellschaftlichen Väter eine Rolle spielt, wagen wir nicht zu entscheiden; jedenfalls ist es ein nicht unerheblicher Aufwand an Geldmitteln und Geschmack, der sich in diesen losen und garten Gewändern entfaltet.

* Die diesjährige Landesversammlung des Landesverbandes badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen findet am 8. Juli in Pflaum statt in Verbindung mit der in Pflaum stattfindenden Gewerbeausstellung.

* Gewerbeschulbildungsschule. Der Unterricht in der sächsischen Gewerbeschulbildungsschule unterliegt einer fortwährenden Verbesserung durch die bürgerlichen Mitglieder der Schulkommission. Die von diesen an die Kommission erstatteten Befundberichte geben — wie wir erfahren — ein erfreuliches Bild von dem in jeder Beziehung befriedigenden Stand der Anstalt.

* Bei der Wahl eines Vertreters der Hauptlehrer in der Schulkommission, die gestern stattfand, haben von 200 Stimmberechtigten 210 abgestimmt.

* Die Verwendung der Sparkassenüberschüsse des Jahres 1904. Der Rechnungsausschuß der Sparkasse vom Jahre 1904 ergibt einen Reingewinn in Höhe von 811.967,12 M.

wird man dem Publikum nicht so viel Aufmerksamkeit geschenkt können, und daher tragen die Deutsche und die Engländerin, die viele sach schreiner, auch nicht so feine Toiletten wie die Amerikanerin oder gar die Französin, die den größten Teil der Badzeit am Strande hin- und herpromeniert.

Man trägt Amieschen aus Satin, darunter den Kopf, der mit weißem Band und mit Reinensticker garniert ist. Der weite zurückgeschlagene Stragen, ebenso das Decolleté sind ebenfalls mit harter Spitze besetzt.

den Jahren 1895 bis mit 1898 verfahren, und es erreichte dann den Höhepunkt im Jahre 1898 die Höhe von 7,25 Proz. des Einkommens. Das Betriebsjahr 1900 brachte infolge des Rückgangs ein Defizit; eine Milderung an die Stadtkasse war dadurch unmöglich, und selbst der Reservefond ging in diesem Jahre um 8,2 Proz. der Einnahmen herunter. Das vollständige Fehlen eines Vermögensüberschusses brachte eine empfindliche Störung für das Stadtbudget, und gab die Veranlassung zur Schaffung des Auswärtigen Fonds, bei dessen Bildung am 2. Juli 1901 die folgenden Grundsätze vom Bürgerausschuß gutgeheißen wurden: 1. Alle am 1. Januar 1901 an entscheidenden Auswärtigen Fonds werden dem Reservefond zugeführt; 2. spätere Auswärtigen Fonds werden aus diesem Fonds zu decken; 3. reicht derselbe hierfür nicht aus, so soll der allgemeine Reservefond — soweit er die gesetzliche Höchstgrenze — zur Deckung herangezogen werden. 4. Bei späteren Überschüssen ist der Reservefond unter Handhabung des vom Bürgerausschuß in seiner Sitzung am 25. Juni 1895 gefassten Beschlusses wieder auf den höchsten vor der Finanzprüfung vorhandenen gesunden Stand zu bringen, jedoch mit der Maßgabe, daß abzüglich nur bis zu 20 Proz. des Ueberschusses (statt mindestens 20 Proz.) dem Reservefond zugeführt werden. Nach diesen, vom Bürgerausschuß einstimmig angenommenen Grundätzen hätte also der Reservefond in den folgenden Jahren durch verlässliche Zuwendungen mindestens wieder auf den höchsten, im Jahre 1898 erreichten Stand, d. h. auf 7,25 Proz. der Gesamteinnahmen gebracht werden sollen. Am Widerspruch zu diesem ausdrücklichen Gemeinbeschlusse hat jedoch der Reservefond in den letzten Jahren eine Verstärkung nicht erfahren. Wenn nun von den Ueberschüssen des Jahres 1904 dem Reservefond die vom Stadtrat weiter beantragten 45 000 M. zugeführt werden, so finden wenigstens in diesem Jahre die früher gefassten Beschlüsse Beachtung; trotzdem stehen aber dann die Reserve im ganzen genommen, d. h. Reservefond und Ausgleichungsfond zusammen im Verhältnis zur Gesamtsomme der Einnahmen, doch nicht auf der gleichen Höhe wie im Vorjahre, weil der Spezialfond im Jahre 1904, wie schon oben bemerkt, einen Ausfall durch Auswärtigen Fonds von 48 928,17 M. zu verzeichnen hatte, und die beantragte Verwendung an den Hauptreservefond nicht so reichlich bemessen ist, daß sie diesen Ausfall ganz ausgleichen könnte. Wenn auch die Eingehung der Mittel des Ausgleichungsfonds nur unbedeutend ist, und der Ausgleichungsfond stets Schwankungen nach unten und nach oben ausgeführt sein wird, so zeigt doch gerade der Umstand, daß die geringen Auswärtigen Fonds des Jahres 1904 schon einen Verlust von 49 000 M. brachten, wie sehr man auf eine stetige Verstärkung der Reservefonds bedacht sein soll. Der Stadtrat stellt hierauf den Antrag, der Bürgerausschuß wolle der Verwendung des bei der Sparkasse verfügbaren Ueberschussesbetrages aus dem Geschäftsjahre 1904 mit 200 000 M. zu Zwecken der Volksschule im Jahre 1906 zustimmen.

Freireligiöse Gemeinde. Sonntag den 9. Juli, vorm. 10 Uhr, findet in der Aula der Friedrichschule (U 2) ein Vortrag des Predigers Herrn Schneider über das Thema: „Die Bremer Verlesung“. Hierzu ist jedermann bei freiem Eintritt freundlichst eingeladen.

Friedrichsplatz. Wir weisen nochmals auf das heute Abend im Friedrichsplatz arrangierte Feuerwerk hin, das ein prächtiges Schauspiel zu werden verspricht. Für das Konzert ist die Kapelle des bayerischen 17. Infanterie-Regiments engagiert, welche bei ihrem ersten Konzert vor 8 Tagen sich durch gutes Spiel und schönes Programm die Zuschauer der Parkbesucher schnell erworben hatte. — Morgen Sonntag konzertiert wieder unsere Orchesterkapelle. Herr Musikdirektor Volkmann hat für das zweite Konzert einen Wagner-Strauß-Abend arrangiert. Neben der schönen, erhebnenden, mehr erhaben Wagner'schen Musik, werden prächtige, einschmeichelnde Strauss'sche Kompositionen zum Vortrag gelangen. Den Parkbesuchern wird somit heute Samstag wie morgen Sonntag außerordentliches geboten werden.

Banda-Konzert im Rosengarten. Der Dirigent der Banda Municipale, die morgen Abend im Rosengarten spielt, Herr Sidani, hat für dieses Konzert ein sehr reichhaltiges Programm aufgestellt und wird in erster Reihe italienische Kompositionen, wie Rossini (Arl), Mascagni (Cavalleria), Leoncavallo (Pagazzo), sodann aber auch Wagner (Lohengrin), Mozart (Zauberflöte), Gounod (Faust), Thomas (Mignon) u. a. zum Vortritt kommen lassen.

Der Verein für Naturkunde unternimmt morgen Sonntag unter fachkundiger Führung eine geologische Expedition nach den Ruchellalflüssen von Eichelbrunn. Durch großen Reichthum an Versteinerungen, sowie durch eine Anzahl Hallungen und Verwerfungen geben diese Berge einen besonders lehrreichen Einblick in die Entstehung und Umbildung unserer Erde. Die Abfahrt erfolgt 7 Uhr 45 vom Hauptbahnhof aus.

Mit dem Oberrhein in den Schwarzwald. In den südlichen Schwarzwald führt morgen Sonntag der Oberrhein seine Mitglieder. Es ist allerdings eine weite Fahrt, aber wer an einem Tage viel Schönes sehen und genießen will, der muß eben auch etwas Anstrengung in Kauf nehmen. Im Juli macht der Ruch eine Tour, die außer dem Reizen der gewöhnlichen Wanderungen liegt, d. h. die durch längere Fahrt etwas anstrengender ist als die sonstigen Monatsausflüge. Hat man im verflochtenen Jahre die Zustände in den Baden verlegt, so ist diesmal als Ziel der südliche Schwarzwald auszuweisen mit dem Hauptpunkt, dem 1415 Meter hohen Pfälzer. Die Abfahrt von Mannheim erfolgt früh 12 Uhr 52 mit dem Lokomotiv nach Freiburg. Die Bahn hat entgegenkommender Weise bequeme D-Bügelwagen zur Verfügung gestellt, so daß man wohl etwas verjüngten Schlaf nachholen kann. Untenommen ist es jedem, schon heute Samstag Abend zu fahren, in Unterwald zu übernachten und dort nach 5 Uhr die Nachtenden zu erwarten. Bei

falls eine verschleimternde Garnierung mit Stiderei. Schwimmflüsse sind weniger löslich, denn im Wasser kann man nicht sehen. Sie sind aus blauen Seige mit weichen Streifen oder aus Alcala mit Kornblumenblauer Farbe. Dazu trägt man gelbe Sandalen und gelbe oder blaue Mützen. In manchen Wäldern werden auch sehr feine gearbeitete Korsets getragen, da ja die Modedame ohne dieses unentbehrliche Kleidungsstück nur ungenügend erscheinen mag.

Die Zunahme der Biwischen in England. Der Weltbund der Antibiologischen wird an dem letzten Bericht des englischen Parlaments über die Zahl der Experimente an lebenden Tieren während des vorigen Jahres keine Freude haben. In England wird bekanntlich eine sehr genaue Aufsicht über die Biwischen geführt, die nur auf Grund besonderer Drogen ausgeübt werden darf. Die Gesamtzahl der in England und Schottland mit und ohne Anwendung betäubender Mittel ausgeführten Versuche betrug im vorigen Jahr 32 582, nicht weniger als 18 478 mehr als im Jahr 1903. Die Steigerung betraf allerdings hauptsächlich einfache Experimente wie Injektionen, Einstichungen unter die Haut und einzelne andere Eingriffe, die eine Betäubung nicht verlangen. Doch Irland an jener Gesamtziffer nur mit 155 Fällen beteiligt gewesen ist, wird ihm gerade die Hochachtung der Antibiologischen zugehen, obgleich die gesetzliche Grund für diese niedrige Ziffer in einer geringen wissenschaftlichen Betätigung erblicken dürfen. In einer geringen wissenschaftlichen Betätigung erblicken dürfen. Im übrigen weist der Bericht darauf hin, daß überall die Tiere in überaus günstigen Verhältnissen, namentlich in guter Behausung und reichlicher Nahrung, befunden wurden und daß jedenfalls die gesetzlichen Vorschriften sich einer peinlichen Befolgung beim Befolgen und dem Tode nach erfreuen.

der Ankunft in Freiburg wird die elektrische Bahn bereit stehen, und vom Bahnhof sofort nach Winterthal hinaus fahren, wo die Ruhewanderung beginnt, die nach 15 Minuten im Hotel Mühlburg, wo der Kaffee eingenommen wird, ein echtes frisches Ende findet. Nach 1/2 stündigem Aufenthalt beginnt dann der Aufstieg zum Schauenland über Friedrichsberg, durch den Diefenobel, vorbei an der Köhlerhaus-Hütte, dem Stäpselefen, Lufsenstein und dem Rasthaus Friedrichshöhe. Hier ist gegen 1/2 Uhr eine 15minütige Rast vorgemerkt. Es gibt hier Erfrischungen, aber gut ist's für den, der den Ruckack mit einem Juchel bei sich hat. Der Gipfel des Schauenland ist in 10 Minuten zu erreichen; er erschließt sich eine gar herrliche, weitumfassende Rundschau. Der Gipfel ist 1288 Meter hoch. Das schwierige Stück des ganzen Weges ist hier schon überwunden, denn die weite Wanderung über das Münsterlager Hörle, Wiedener Eck und Krinne zum Belchen (8 1/2 St.) ist ohne große Höhenänderungen. Die Wanderung dieser Stunden ist eine großartige Höhenwanderung, schattig, moosreich und von vieler Abwechslung, da sich immer neue Niederbühnen aufbauen. Kurz nach 1 Uhr soll das Belchenhaus erreicht sein. Hier bei Stiefater ist der Tisch gedeckt. 5 Stunden weit her muß alles zum Belchenhaus herbeigeschafft werden, deshalb ist Anmeldung schon am Samstag Nachmittag notwendig. Es werden ausnahmslos nur Inhaber von Tischkarten berücksichtigt. Empfehlenswerth ist es, an der gemeinsamen Tafel teil zu nehmen, denn vor 7 Uhr ist kaum etwas zu haben und einmal warm Essen ist bei einem solchen Marsch unbedingt notwendig. Der Aufstieg geschieht über den hell anstrahlenden Hohlweg mit seinen hohen Asthölzern nach Reumühle im Münsterlager und Bafen. Von Reumühle können Wagen benutzt werden, die vom Wiedener Eck mit Angabe der Personenzahl telefonisch bestellt werden. (Anmeldung bei den Fahrern.) Die Rückfahrt wird von Straufen um 7 Uhr 50 geschehen. In Freiburg ist dann noch etwa 1 1/2 Stunden Aufenthalt, die zur Restaurierung Zeit benutzt werden können. Die Ankunft in Mannheim erfolgt um 1 Uhr früh. Dem Klub sind Gäste, die einigermaßen gut zu Fuß, sehr willkommen.

Kolossentheater. Man schreibt uns: Vor einigen Jahrzehnten, als durch Auerbach die Dörgegeschichten in der Literatur erschienen, folgte auch bald die Bauerndramatik, Stücke, welche in leicht fasslicher Form das Leben der Bergbewohner schilderte. Und so oft im Kolossentheater ein oberbayerisches Volkstück auf dem Repertoire erscheint, ist es eine besondere Angelegenheit aus. Dieses ist in erster Linie auf Konto der vorzüglichen Darstellung derartige Stücke zu setzen. Kommt nun noch dazu, daß derartige Stücke mit besonderem Effekt gearbeitet sind, wie „Girg u. Waberl“, so ist in dem gedämmten Saale oft kein Platz mehr zu haben. Wir verweisen auf die Aufführung von „Girg u. Waberl“, das Sonntag den 9. Juli, nachmittags 4 Uhr und abends 8 1/2 Uhr, neu einstudiert zur Aufführung kommt, ganz besonders. In den Hauptpartien sind hervorragend beschäftigt Herr und Frau Säck (Girg u. Waberl), Hr. Oepel (Kropfentöschel), Hr. Wandl (Seemüller), Hr. Otto (Wartel), Frau Kerschbaum (Seehofbäuerin), Frau Wandl (die alte Hofmairin), Hr. Kissen (Waldschnecker). Den Besuch von „Girg u. Waberl“ empfehlen wir bestens.

Aus dem Schöffengericht. Bei einem Wortwechsel vor der Kantine der Steingewerkschaft bei Friedrichsberg brachte der Tagelöhner Bartholomäus Plinter von Großhansbrunn, z. Z. in Untersuchungshaft, dem Tagelöhner Thomas Moser verächtliche Messerstriche bei, wodurch dieser erheblich verletzt wurde und längere Zeit arbeitsunfähig war. Das Gericht diktierte dem Messerhelden unter Abrechnung von Währungsstrafen 2 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. — Wie ein Wahnsinniger gebärdete sich der Tagelöhner Georg Witz von Waldhof, ein über besonnenen Mensch, der ein abgelegter Feind der Arbeit ist, als am 6. Juni ein Gendarm in der Wohnung seiner Mutter erschien, um bei ihr Erhebungen über die Befolgung der ihm gemachten Verleumdung zu machen. Er vergriff sich sogar tödtlich an dem Gendarm. Wegen Widerstands und Beamteneidverletzung erhielt er 4 Monate Gefängnis.

Aus Ludwigshafen. Vermißt wird seit 3. ds. Mts. der 15 Jahre alte Heinrich Daub aus Friesenheim. Die Polizeibehörde ersucht um etwaige Anhaltspunkte über den Verbleib des aufsehend ertrunkenen Jungen. — In der Dammstraße lief gestern Abend der 7 Jahre alte Sohn des Schlossers Roth, Dammstraße wohnhaft, einem Bäckermeister des Schiffersdamm nach. Beide wurden erheblich verletzt; der Bäckermeister erlitt einen Armbruch.

Der Mordmord am Niederwald. Endlich scheint sich das Dunkel zu lüften, das seit Wochen über der Verfasslichkeit des am Niederwaldberken ermordeten jungen Mannes schwebt. Vor einigen Tagen ging bei der Frankfurter Kriminalpolizei eine Anzeige des Trübselgeheften ein, in der die Vermutung ausgesprochen wurde, der Ermordete könne identisch sein mit einem Arbeitskollegen des Oth, der seit letzter Zeit verschwunden sei. Die sofort angestellten eingehenden Nachforschungen der Polizei führten zu dem Resultat, daß der Unbekannte allem Anschein nach identisch sein müsse mit dem Schreinerjungen Johann Josef Schwarz aus Frankfurt. Sowohl die Mordthat, wie die Arbeitskollegen und Stubegefährten des Schwarz erkennen mit großer Wahrscheinlichkeit, zum Teil mit Bestimmtheit in dem Bilde des Ermordeten den Schwarz wieder.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Frankfurt, 7. Juli. Im Parterre des Hauses Heisterstraße 2 in Sophienhausen wohnt die am Mann, Frau und sechs Kindern bestehende Familie des Brauers Jakob Heiberger. Der Mann ist seit einem halben Jahre gelähmt und die Familie dadurch in dürftige Verhältnisse gekommen. Die Frau nahm sich das zu Herzen, daß sie schon vor einiger Zeit schwermüthig wurde. Selbsterns bedürfte sie eine schreckliche Tat. Ein bei Heiberger in Aete wohnender Mann namens Schröder hörte Giferhufe; er eilte herbei, das Zimmer war aber von innen geschlossen und mußte mit einem Weiß geöffnet werden. Als Schröder eingedrungen war, rief ihm Heiberger zu: „Nehmen Sie doch meiner Frau das Messer ab!“ Schröder eilte auf die Frau zu, diese aber schmitt sich rasch vor den Augen ihres Mannes, der hilflos zu Welt lag, und zwei Kinder den Hals durch. Die Unglückliche taumelte noch einige Schritte und farb bald an Verblutung. Die Tat ward mit einem scharf geschliffenen kleinen Nadelnstrichmesser ausgeführt. — Der Turner Petrus Oepel, Mitglied des Turn- und Schwimmklub, der beim Heibergerfeld verunglückt war, ist in der Dr. Bodenteimerschen Klinik seinen Verletzungen erlegen.

Saarbrücken, 7. Juli. Wie uns mitgeteilt wird, ist die Fabrik für den Bau industrieller Anlagen von Dallwachs u. Co. in Malstatt-St. Johann von dem kürzlichen Brandunglück dank des Eingreifens ihrer Arbeiter beinahe gerettet worden. Das Feuer verdrängte sich auf die Würtens- und Einfahrt von Endres, welche vollständig niederbrannte. Eine Ruderfabrik, welche gleichfalls eingebrennt sein soll, existiert gar nicht. Der Bericht über den Brand den wir der „Frl. Ztg.“ entnahmen, ist demnach bedeutend aufgeblasen worden.

Stimmen aus dem Publikum.

Der Vorstand des Mannheimer Ruderklubs ersucht um die Aufnahme folgender Erklärung: Am Sonntag, 2. Juli ds. Jrs. dem Tage der Mannheimer Regatta, wurde hier unter dem Titel „Der feige Mannheimer Ruderklub“ in Mannheimer Rundart ein Bericht publiziert, welches insbesondere die jüngsten Erfolge des Ruderklubs in poetischer Form behandelt wuß. Derselbe

Wachsthum, welches in lockiger und geradezu aufdringlicher Weise die Leistungen des Ruderklubs bespricht, zeigt von Geist keine Spur. Der Verfasser beherrscht auch nicht die Mannheimer Rundart; Versmaß und Reime verflüchten sich geradezu an den beschämten Ansprüchen eines guten Geschmacks. Das Ganze will offenbar nur in geschäftsmäßiger Weise aus den glücklichen Erfolgen des „Mannheimer Ruderklubs“ Kapital schlagen. Wir sehen uns zu der Erklärung veranlaßt, daß der „Mannheimer Ruderklub“ dieser geschmacklosen Veröffentlichung vollständig fern steht und dieselbe nur aufs allerhöchste verurteilen kann, weil sie höchstens geeignet ist, das Ansehen des Ruderklubs zu schädigen.

Berichtszettelung.

§ Mannheim, 6. Juli. (Strafkammer III. Präsident: Herr Landgerichtsrat Müller. Vertreter der Groß-Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Dr. Fuchs.

Aus dem Lagerplatz der Chemischen Fabrik Wohlgelegen, in den sie über den Jaun einfielen, haben am 7. Februar eine fünfköpfige Bande etwa 5 Zentner Mehl, das hinter einer Bauhütte in den Rängen Mittern zerstückelt und dann verkauft wurde. Der Anführer bei dem Streich war der 33 Jahre alte Händler Friedrich Veltz aus Coburg, der erst aus dem Zuchthaus, wo er wegen Hehlerei saß, entlassen worden war. Er hatte keinen Gefährten mit sich; der Tagelöhner Karl Kies, ist geistig nicht ganz normal, aber nach Ansicht des Sachverständigen (Dr. Freytag) war er 3 Jt. der Tat zuschlagungsfähig. Das Urteil lautet gegen Veltz auf 3 Jahre Zuchthaus und 6 Jahre Ehrverlust, gegen Kies auf 1 1/2 Jahre Gefängnis und 6 Jahre Ehrverlust, gegen Tagelöhner Andreas Brühl auf 6 Monate, gegen Tagelöhner Karl Schod auf 1 1/2 Jahren Gefängnis und 6 Jahre Ehrverlust und gegen Tagelöhner Ulrich Hecht auf 9 Monate Gefängnis.

Auf dem Reitplatz in Schwellingen spielten ältere Jüden. Einer davon, der Schüler Richard Kraymann aus Ewerbach, lud eine Taschepistole mit einer Patrone. Der Schuß ging aber nicht los, dann machte er den Versuch ob und siehe, nun knallte es. Man wiederholte den Versuch und hatte dasselbe Ergebnis. Als der Versuch schließlich wieder dran war, konnte man wieder nicht schießen. Nun hob Kraymann in der Meinung, der Schuß sei auf diese Weise gesichert, die Pistole gegen den 16jährigen Fabrikarbeiter Karl Heischofer und brückte los. Da aber fruchtete weder alles Erwarten des Schuß und das Projektil drang dem Helzbocker in den Kopf. Die Folge war, daß er am linken Auge erblindete. Das Schöffengericht hatte die Hehlerei für eine absichtliche und nicht für eine fahrlässige Körperverletzung gehalten und sah für nicht zuständig erklärt. Die Strafkammer teilte diese Auffassung nicht, sondern verurteilte den von Rechtsanwalt Dr. Kay verteidigten Jungen zu einer Geldstrafe von 20 M.

Die Frau des Bäckermeisters Anton Moß aus Schwellingen ist wegen Körperverletzung angeklagt. Sie soll nach der Anzeige des 18 Jahre alte Christlicher Anna tagelöhlich in übertriebener Weise geschlagen haben. Sie habe sie auf den Boden geworfen, ihr Brusttritte versetzt, sie an den Haaren herumgezerrt, ihr mit dem Hammer auf den Rücken geschlagen. Die Angeklagte sagt, sie habe das Mädchen, das nicht gefolgt habe, mit der fladen Hand geschlagen oder „gepöppelt“, sonst aber nichts gemacht. Das Mädchen verweigert die Aussage, dagegen gibt der Ehemann der Angeklagten Zeugnis. Er sagt, das Mädchen habe ihm, aber nicht der Mutter, es habe die Schläge verdient und mehr noch dazu. Die Anna sei von den Dienstmädchen verdorben worden. Ueber das Moß habe die Angeklagte ihr Nützlichkeitsrecht nicht ausgeübt. Die übrigen Zeugenausagen fallen sehr zurückhaltend aus. Das Gericht spricht die von Rechtsanwalt Dr. Kraymann verteidigte Angeklagte frei.

Der 19 Jahre alte Fabrikarbeiter Johann Gottfried aus Osterheim ist bei den Ehemannsdramen des Polizeibereichs bekannt als handeltüchtiger böshafter Mensch. U. A. ürgert er die Beamten dadurch, daß er immer den letzten Moment abwartet, um einzuschlagen. Kürzlich bewies er auf der Station Hohenheim großen Stolz, indem er mit einem Messer in der Luft stückelnd, Hühnerfleisch und Beame bedrohte. Als der Bahnsteigwächter, Schöpfer ihm von hinten die Arme festhielt, schmitt er dem Wanne direkt in die Finger, daß einer davon heiß wurde. Vom Schöffengericht zu 6 Monate Gefängnis verurteilt, legte Gottfried Berufung ein, womit er heute eine Zurückziehung der Strafe auf 3 Monate erreicht. Vert.: Rechtsanwalt Dr. Kay.

Die Verurteilung des Rechts Josef Geier aus Waldhof, die sich gegen ein wegen Körperverletzung auf 1 Woche lautendes Urteil des Schöffengerichts wendete, blieb erfolglos. Vert.: Rechtsanwalt Dr. Frank.

Frankenthal, 6. Juli. Eine 17köpfige Diebesbande hatte sich in den 14 bis 17 Jahren alten Burken Philipp Garzmann, Jakob Kief, Ferdinand Wittengel, Ludwig Kraft, Konr. Gündele, Valentin Müller und Johann Jäger, sämtlich von Speier, heute vor der Strafkammer zu verantworten. Die Angeklagten haben die Speierer Bevölkerung im Jahre 1904 in den ersten Monaten dieses Jahres durch zahlreiche Diebstähle beunruhigt. Sie haben gestohlen wie die Raben. Der Hauptdiebstahl war der erst 16 Jahre alte Hartmann. Dieser ging in die Häuser Betteln, wobei er erfuhrte, wo etwas zu holen und zu hehlen war. Die Diebstähle wurden zum Teil mit großem Raffinement ausgeführt. Während ein Dieb oder mehrere Diebe in die mit einem Vorhange bedeckten Räume eintraten, hielten andere in nächster Nähe Posten, um die diebstahlige Eindringlinge, wenn es erforderlich wurde, durch Signale zu warnen. Auf diese Weise haben sich die Burken in den Speierer Dom Eingang verschafft und daraus eine Kasse mit 10 Mark Inhalt entwendet. Aus dem im zweiten Stockwerke gelegenen Studierzimmer des Professors Gündel hoben sie eine Kasse mit 25 Mark. Ferner hielten sie aus einer Reihe von Privatwohnungen und Geschäftsolalen Geldbeträge in Höhe von 1 bis 210 M. Handtaschen wurden von ihnen abgerissen und für billiges Geld an den Mann gebracht. Das gestohlene Geld wurde von den jugendlichen Taugenichtsen zum größten Teil verjubelt. Sie unternahmen Eisenbahnfahrten nach Ludwigshafen, Dürkheim und Frankenthal, wo sie etwas drausgehen ließen. Doch haben sie sich auch verschiedenes gekauft, wie einen Revolver, einen Dolch, eine Spielbox u. a. m. Das Urteil lautet gegen Hartmann auf 1 Jahr 6 Monate, gegen Kief auf 2 Monate, gegen Wittengel auf 8 Wochen, gegen Kraft auf 15 Tage, gegen Gündele auf 4 Wochen und gegen Müller auf 3 Monate 15 Tage Gefängnis. Jäger kommt mit einem Verweis davon. Von der erklärten Untersuchungshaft werden Hartmann, Kief, Wittengel und Gündele zu einem Monat angeordnet. Die den Angeklagten Kraft und Gündele zubilligte Strafe ist durch die erkläre Unterguchungshaft bedingt.

o. Karlsruhe, 6. Juli. (Schwurgericht.) Wegen Weinschlag bezw. Verhöhnung hierzu hatten sich der Fuhrmann Gottlieb Loh aus Unterweier, wohnhaft in Forstheim-Brühlgen und der Chemiker und Sodawasserfabrikant Otto Klette meier aus Wittau a. d. Ruhr, wohnhaft in Forstheim, zu verantworten. Das Urteil lautet gegen den ersten auf 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust, gegen Klette meier auf 5 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust.

o. Korbach, 6. Juli. (Schwurgericht.) Ferdinand Eidingger, ehemaliger Bürgermeister von Mischdorf, wurde wegen Unterschlagung im Amte, unter Einrechnung einer früher erkannten Strafe, zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

* Biersen, 7. Juli. Der frühere Gefängniswärter Hubert...

Neueste Nachrichten und Telegramme. Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

* Erfurt, 7. Juli. Gestern wurde ein 10jähriges Mädchen...

* Berlin, 7. Juli. Der deutsche Kaiser hat sich zur...

* Glücksburg, 7. Juli. Heute nachmittag trafen die...

* Paris, 8. Juli. Der gemäßigtere republikanische...

* Paris, 7. Juli. Um eine eingehende Untersuchung über...

* Brüssel, 7. Juli. In der Kohlengrube Gendeb...

* London, 7. Juli. Ueber den Vorfall im Standlager...

* Salford, 8. Juli. 6 Mann der Besatzung des kanadischen...

Die marokkanische Frage. (Siehe Uebersicht. D. Red.)

* Paris, 7. Juli. Angesichts der Tatsache, daß die...

Gerr Jaurès. * Paris, 8. Juli. Mehrere Blätter behaupten, daß...

* Paris, 8. Juli. Jaurès weist in der „Humanité“...

* Paris, 8. Juli. Jaurès weist in der „Humanité“...

Gärung in Rußland.

* London, 7. Juli. Der Petersburger Berichterstatter...

* Paris, 7. Juli. Das „Journal“ erzählt von seinem...

* Odessa, 7. Juli. Der Beschießhaber des Schwarzen...

* Konstantinopel, 7. Juli. Gerüchte mollen von einer...

* Manila, 7. Juli. Es heißt, die Matrosen der hier...

Der Krieg.

Triebenskonflikte. * London, 7. Juli. Laut einer Meldung...

* Tokio, 7. Juli. Das diplomatische Korps...

* Petersburg, 8. Juli. Das Marineministerium...

Geschäftliches.

Eine Reise ist nur das halbe Vergnügen

ohne ph. Appar. Beste Bezugsquelle: Holerich & Co., G. B.

* Pomril ist in der heißen Jahreszeit das beste...

Baden-Baden. Förster's Restaurant zum „Goldenen Kreuz“

Donauessingen. Hotel Falken-Post.

empfehlend sich den geehrten Reisenden und Touristen...

in Köln, Bonn, Düsseldorf, Elberfeld-Garmen, Dresden, Frankfurt...

Personalien. Die Firma Stoy u. Cie., Elektricitäts-Gesellschaft...

Neue Aktiengesellschaft. Die Vereinigten Deden...

Schöndorfer Verlag-Anstalt Stuttgart. Der Reingehalt...

Elektra, K.-O. in Dresden. Die Generalversammlung...

Steuererlei zum Selbstschließen, K.-O. in Dresden.

Motorenfabrik Oberriet K.-O. In der vorgelagerten...

Schwebische Interimistische Anleihe. Um die Ausbezahlung...

Wasserstandsnotizen im Monat Juli.

Table with columns: Stationen, Datum (3, 4, 5, 6, 7, 8), Bemerkungen. Lists water levels at various stations like Rasthaus, Göttingen, etc.

Verantwortlich für Politik: Oberredakteur Dr. Ernst...

für Lokal- und Provinzial- u. Gerichtszeitung: Richard...

für den Inseratenteil und Geschäftsliche: Franz...

Druck und Verlag der Dr. G. Oss'schen Buchdruckerei.

G. m. b. H.: Ernst Müller.

Halt! Halt! den Koffer nicht zumachen!!

Das Mädchen ist ja mit Fay's Sodener Winteral-Pastillen...

Wickersheimer Motten-Vertilgungs-Essenz

Wickersheimer Wanzen-Vertilgungs-Essenz

Pomril bestes Erfrischungsgetränk.

Hof-Möbelfabrik J. J. Peter, Mannheim, C. S. 3.

Werkstätten für Wohnungs-Einrichtungen

In 2 Minuten 5 Mark!

Baden-Baden. Förster's Restaurant zum „Goldenen Kreuz“

Donauessingen. Hotel Falken-Post.

empfehlend sich den geehrten Reisenden und Touristen...

Wir ziehen Ende August um

nach **S 1, 1 (Marktecke)** gegenüber d. Schuhhaus Wanger.

Unser Hauptgeschäft wird Ende August nach

S 1, 1

verlegt; unser bisher innegehabtes Lokal nach Beendigung unseres Mietvertrages aufgegeben.

Wir wollen unser vollständig neu und reich sortiertes Lager

moderner Herren- und Knaben-Konfektion

in kürzester Zeit räumen oder möglichst verkleinern; einzelne Artikel ganz anverkaufen.

Die Umzugspreise gelten ohne Ausnahme auch für die täglich eintreffenden Neuheiten.

Auf alle anderen regulären Artikel geben wir **10% Rabatt.**

Auf alle anderen Nouveauté-Artikel geben wir **10% Rabatt.**

Ferner Gelegenheitskäufe u. reduzierte Preise für Jagd- u. Gebrock-Anzüge, Pelermans, Phantasiewesten, Havelocks, Sport-Anzüge, Burschen- und Jünglings-Anzüge, Capes, Blusen etc. etc. Die Preise gelten nur für die oben angegebene Zeit und solange die Vorräte reichen. Alle Artikel auch in Größen für korpolente Herren.

Gebrüder Wronker

Mannheim. Moderne Herren- u. Knabenkonfektion. Q 1, 2.

Der Zweck ist, mit unserem grossem Lager vor dem Umzuge zu räumen, und sämtliche Artikel trotz Neuboten zu herabgesetzten Preisen verkauft werden. Bei schriftlichen Bestellungen bitten sofort Platz-Reservierungen anzugeben, im andern Falle nur gegen Nachnahme versandt wird.

Zum gänzlichen Ausverkauf gelangen u. a.:

- In Ihrem Restbestände Knaben-Anzüge Boxkins zum Ausuchen **2.00 Mk.**
- eigenen Restbestände Knaben-Anzüge Boxkins zum Ausuchen **3.00 Mk.**
- Interesse Restbestände Knaben-Anzüge Oberwies und Boxkins **3.50 Mk.**
- beachten Restbestände hochf. Modell-Anzüge **40% unter** nur weil nicht mehr teilweise am Lager bis **Preis**

Sie unsere Angebote und unsere Schaufenster-Auslagen

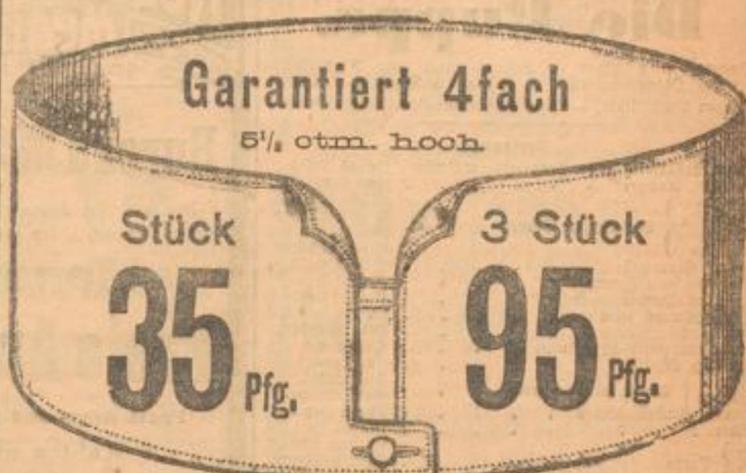
- I grosser Posten Buxkin-Anzüge für Knaben von 9-14 Jahren zum Ausuchen **4.90 Mk.**
- I grosser Posten blaue Arbeiter-Hosen zum Ausuchen durchweg **80 Pfg.**
- I grosser Posten Sommer-Joppen in allen Grössen
- die Herren-Joppe **90 Pfg.** die Burschen-Joppe **65 Pfg.**
- die Jünglings-Joppe **80 Pfg.** die Knaben-Joppe **60 Pfg.**

I grosser Posten Knie-Hosen aus Resten gefertigt zum Ausuchen **1.40 Mk.**

Grosse Posten Herren- und Jünglings-Anzüge weil nicht mehr sortiert am Lager **10-30% unter Preis.**

KANDER

G. m. b. H. Verkaufshäuser; Neckarstadt, Marktplatz.



Schwanenwohnung.

Der Hauskauf wird fortgesetzt. Die Preise sind erhöht und betragen jetzt 50 bis 64 Mk. für die Lohse (50 St.) und werden noch einige Wochen vorläufiges den angekauften.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 10. Juli 1905, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Lokal Q 4, 5 im Hause des Kontorverwalters Müller zur Messe Jakob Weggen geborenes Grundstück gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

1 Pferd, 1 Boordwagen, Mannheim, den 8. Juli 1905, Weiler, Gerichtsvollzieher, L 4, 12. 26489

Zwangsversteigerung.

Montag, den 10. Juli 1905, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Lokal Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Zwangsversteigerungsamt öffentlich versteigern:

1 Brevier, 1 Nähmaschine, 1 Tisch, 1 ocker Spiegel, sowie Gegenstände verschiedener Art. Mannheim, den 8. Juli 1905, Weiler, Gerichtsvollzieher.

Sofort Geld

auf Möbel und Waren jeder Art, welche mir zum Verkauf oder zum Verleihen abgegeben werden. 21971

Heinrich Seel

Nationalator C 2, 24, 1. St. Q 3, 16. Q 3, 16.

Versteigerungstotal und Aufbewahrungsmagazin.

Versteigerung: ganzer Hausverkauf, einzelne Möbel, sowie Waren aller Art etc. etc.

An- und Verkauf.

Barverkauf von Möbel und Waren aller Art, die mit zum Verkauf oder Verleihen abgegeben werden. Nebenhand von Versteigerungen in und außer dem Hause, sowie Kommissionsverkauf. - Eigene große Versteigerungstotal. Q 2, 16. Fritz Best Q 3, 16. Nationalator. 22108

la. Rothwein.

Wird, daher im Stärkung bedürftig, 55 u. 65 Pfg. (Wagnerhaus) unter O. O. O. v. J. J. J. Mannheim. 24695

Mannheim E 2, 18

Haasenstein-Vogler AG. Annahme von Annoncen für alle Zeitungen, Fachzeitschriften

Lehrfräulein

in manchem, sehr schriftliche Arbeit, mit W. 61898 an Haasenstein & Vogler N. 8. hier erbeten.

Haushälterin.

am liebsten zu einem einzelnen Herrn in Mannheim, West. Offert mit R. 61898 an Haasenstein & Vogler, N. 8. Mannheim, 1061

Unterricht.

ECOLE DE LANGUES MODERNES Mannheim, D 1, 7/8, Haasenstein, Ludwigshafen, Ludwigstr. 42, Ludwigstr. 42. Unterricht in den neueren Sprachen von geprüften Lehrern der betr. Nation. Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Deutsch. - Vorbereitung zu den Examen-Verordnungen. Die Direktion: L. JOUVE u. A. DEPUY prof. diplômés à l'Université de France. - Prospekte gratis -

E 5, 1 Sprachschule E 5, 1

Dr. Weber-Bisereus. Moderne und alte Sprachen schnell und gründlich. Conversation, Lektorat und Handels-Correspondenz. Deutsch für Ausländer. Examen-Vorbereitung mit nachweisbar bestem Erfolg. Monatl. Zahlung. 5210 Prospekte gratis u. franko.

Französisch

erteilt Pariserin zu Hause und in Klassen. 5225 St. Schmidt-Wendert, R 7, 11, III.

Schwedisch.

Unterricht wird gründlich erteilt. 27240. Näb. S 1, 2, 3. St. Klavier-Unterricht gründlich erteilt. 5003 Otto Best, J 2, 19.

2 Theaterplätze

nebeneinander, Mannen, A. 5. Näb. kommendes Theaterjahr zu vergeben. Näheres 26426 L 9, 13, portiere.

Waldbesitz!

Bitte Brief F. 11 Hauptpostlagernd Ludwigshafen abzugeben. 5827

Aufforderung.

Diejenige Frau, welche am vergangenen Sonntag dem 1. Juli im Kaiserthaler Wald bei Waldbühl an der Kapelle eine Uhr von Boden abgehoben hat, wird, da sie erkannt ist, ersucht, die Uhr im Hof des Arbeiters-Verbindungs-Bereichs, F 2, 10, abzugeben, widrigenfalls als Diebin bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.

Parterre logenplatz

gekauft. Näb. L. d. Urpen. 2644

Revisor

in Mannheim, 2644

Ein Vermögen

bis zu 30000 Mark können Sie innerhalb 4 Monaten erlangen, wenn Sie sich mit einem Anteil von 20 Mark monatlich 5 Mark an einem festen, unter staatlicher Aufsicht stehenden Kassenbuch beteiligen. Prospekte, und wenn alles näher zu erfahren, werden vorher kostenlos. Anfragen unter B. 8. 1055 an Rudolf Hesse, Mannheim, erbeten. 4111

Alle Nähmaschinen

werden gründlich repariert. Prof. Rohler, Mechaniker, P 4, 6.

Modes - Robes.

Damen-Güte werden hier und billig gemacht. Dofelb werden auch Kostume, Blusen und Röcke elegant zu sehr bill. Preisen angefertigt. 25728 Wilhelmine Nees, H 1, 1, Marktplatz.

Reparaturen

an Uhren u. Goldwaren macht in bekannter guter Ausführung unter Garantie billig. S. Weijer Raaf, H 2, 16. 26302

Hebamme in Nancy

(Frankreich) nimmt Damen an; kein Honorar; kein Bescheid erforderlich. Offert erbitte unter Sage-Femme postlag-Nancy (Frankreich). 2626

Geldverkehr.

10,800 Mark Verkaufsbilling bei 10% Nachlag zu verkaufen. Näheres bei J. Hücher, Mannheim, 9. 2624

Ein Vermögen

bis zu 30000 Mark können Sie innerhalb 4 Monaten erlangen, wenn Sie sich mit einem Anteil von 20 Mark monatlich 5 Mark an einem festen, unter staatlicher Aufsicht stehenden Kassenbuch beteiligen. Prospekte, und wenn alles näher zu erfahren, werden vorher kostenlos. Anfragen unter B. 8. 1055 an Rudolf Hesse, Mannheim, erbeten. 4111

Wer gibt sofort Darlehen mit 1500 Mark.

gegen Pfand und Bürgschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. M. 50,000.

Alle Nähmaschinen

werden gründlich repariert. Prof. Rohler, Mechaniker, P 4, 6.

Modes - Robes.

Damen-Güte werden hier und billig gemacht. Dofelb werden auch Kostume, Blusen und Röcke elegant zu sehr bill. Preisen angefertigt. 25728 Wilhelmine Nees, H 1, 1, Marktplatz.

Reparaturen

an Uhren u. Goldwaren macht in bekannter guter Ausführung unter Garantie billig. S. Weijer Raaf, H 2, 16. 26302

Hebamme in Nancy

(Frankreich) nimmt Damen an; kein Honorar; kein Bescheid erforderlich. Offert erbitte unter Sage-Femme postlag-Nancy (Frankreich). 2626

Geldverkehr.

10,800 Mark Verkaufsbilling bei 10% Nachlag zu verkaufen. Näheres bei J. Hücher, Mannheim, 9. 2624

Ein Vermögen

bis zu 30000 Mark können Sie innerhalb 4 Monaten erlangen, wenn Sie sich mit einem Anteil von 20 Mark monatlich 5 Mark an einem festen, unter staatlicher Aufsicht stehenden Kassenbuch beteiligen. Prospekte, und wenn alles näher zu erfahren, werden vorher kostenlos. Anfragen unter B. 8. 1055 an Rudolf Hesse, Mannheim, erbeten. 4111

Wer gibt sofort Darlehen mit 1500 Mark.

gegen Pfand und Bürgschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. M. 50,000.

Alle Nähmaschinen

werden gründlich repariert. Prof. Rohler, Mechaniker, P 4, 6.

Modes - Robes.

Damen-Güte werden hier und billig gemacht. Dofelb werden auch Kostume, Blusen und Röcke elegant zu sehr bill. Preisen angefertigt. 25728 Wilhelmine Nees, H 1, 1, Marktplatz.

Reparaturen

an Uhren u. Goldwaren macht in bekannter guter Ausführung unter Garantie billig. S. Weijer Raaf, H 2, 16. 26302

Hebamme in Nancy

(Frankreich) nimmt Damen an; kein Honorar; kein Bescheid erforderlich. Offert erbitte unter Sage-Femme postlag-Nancy (Frankreich). 2626

Geldverkehr.

10,800 Mark Verkaufsbilling bei 10% Nachlag zu verkaufen. Näheres bei J. Hücher, Mannheim, 9. 2624

Ein Vermögen

bis zu 30000 Mark können Sie innerhalb 4 Monaten erlangen, wenn Sie sich mit einem Anteil von 20 Mark monatlich 5 Mark an einem festen, unter staatlicher Aufsicht stehenden Kassenbuch beteiligen. Prospekte, und wenn alles näher zu erfahren, werden vorher kostenlos. Anfragen unter B. 8. 1055 an Rudolf Hesse, Mannheim, erbeten. 4111

Wer gibt sofort Darlehen mit 1500 Mark.

gegen Pfand und Bürgschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. M. 50,000.

Alle Nähmaschinen

werden gründlich repariert. Prof. Rohler, Mechaniker, P 4, 6.

Modes - Robes.

Damen-Güte werden hier und billig gemacht. Dofelb werden auch Kostume, Blusen und Röcke elegant zu sehr bill. Preisen angefertigt. 25728 Wilhelmine Nees, H 1, 1, Marktplatz.

Reparaturen

an Uhren u. Goldwaren macht in bekannter guter Ausführung unter Garantie billig. S. Weijer Raaf, H 2, 16. 26302

Hebamme in Nancy

(Frankreich) nimmt Damen an; kein Honorar; kein Bescheid erforderlich. Offert erbitte unter Sage-Femme postlag-Nancy (Frankreich). 2626

Geldverkehr.

10,800 Mark Verkaufsbilling bei 10% Nachlag zu verkaufen. Näheres bei J. Hücher, Mannheim, 9. 2624

Ein Vermögen

bis zu 30000 Mark können Sie innerhalb 4 Monaten erlangen, wenn Sie sich mit einem Anteil von 20 Mark monatlich 5 Mark an einem festen, unter staatlicher Aufsicht stehenden Kassenbuch beteiligen. Prospekte, und wenn alles näher zu erfahren, werden vorher kostenlos. Anfragen unter B. 8. 1055 an Rudolf Hesse, Mannheim, erbeten. 4111

Wer gibt sofort Darlehen mit 1500 Mark.

gegen Pfand und Bürgschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. M. 50,000.

Alle Nähmaschinen

werden gründlich repariert. Prof. Rohler, Mechaniker, P 4, 6.

Modes - Robes.

Damen-Güte werden hier und billig gemacht. Dofelb werden auch Kostume, Blusen und Röcke elegant zu sehr bill. Preisen angefertigt. 25728 Wilhelmine Nees, H 1, 1, Marktplatz.

Reparaturen

an Uhren u. Goldwaren macht in bekannter guter Ausführung unter Garantie billig. S. Weijer Raaf, H 2, 16. 26302

Hebamme in Nancy

(Frankreich) nimmt Damen an; kein Honorar; kein Bescheid erforderlich. Offert erbitte unter Sage-Femme postlag-Nancy (Frankreich). 2626

Geldverkehr.

10,800 Mark Verkaufsbilling bei 10% Nachlag zu verkaufen. Näheres bei J. Hücher, Mannheim, 9. 2624

Ein Vermögen

bis zu 30000 Mark können Sie innerhalb 4 Monaten erlangen, wenn Sie sich mit einem Anteil von 20 Mark monatlich 5 Mark an einem festen, unter staatlicher Aufsicht stehenden Kassenbuch beteiligen. Prospekte, und wenn alles näher zu erfahren, werden vorher kostenlos. Anfragen unter B. 8. 1055 an Rudolf Hesse, Mannheim, erbeten. 4111

Wer gibt sofort Darlehen mit 1500 Mark.

gegen Pfand und Bürgschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. M. 50,000.

Alle Nähmaschinen

werden gründlich repariert. Prof. Rohler, Mechaniker, P 4, 6.

Modes - Robes.

Damen-Güte werden hier und billig gemacht. Dofelb werden auch Kostume, Blusen und Röcke elegant zu sehr bill. Preisen angefertigt. 25728 Wilhelmine Nees, H 1, 1, Marktplatz.

Wer gibt sofort Darlehen mit 1500 Mark.

gegen Pfand und Bürgschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. M. 50,000.

Alle Nähmaschinen

werden gründlich repariert. Prof. Rohler, Mechaniker, P 4, 6.

Modes - Robes.

Damen-Güte werden hier und billig gemacht. Dofelb werden auch Kostume, Blusen und Röcke elegant zu sehr bill. Preisen angefertigt. 25728 Wilhelmine Nees, H 1, 1, Marktplatz.

Reparaturen

an Uhren u. Goldwaren macht in bekannter guter Ausführung unter Garantie billig. S. Weijer Raaf, H 2, 16. 26302

Hebamme in Nancy

(Frankreich) nimmt Damen an; kein Honorar; kein Bescheid erforderlich. Offert erbitte unter Sage-Femme postlag-Nancy (Frankreich). 2626

Geldverkehr.

10,800 Mark Verkaufsbilling bei 10% Nachlag zu verkaufen. Näheres bei J. Hücher, Mannheim, 9. 2624

Ein Vermögen

bis zu 30000 Mark können Sie innerhalb 4 Monaten erlangen, wenn Sie sich mit einem Anteil von 20 Mark monatlich 5 Mark an einem festen, unter staatlicher Aufsicht stehenden Kassenbuch beteiligen. Prospekte, und wenn alles näher zu erfahren, werden vorher kostenlos. Anfragen unter B. 8. 1055 an Rudolf Hesse, Mannheim, erbeten. 4111

Wer gibt sofort Darlehen mit 1500 Mark.

gegen Pfand und Bürgschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. M. 50,000.

Alle Nähmaschinen

werden gründlich repariert. Prof. Rohler, Mechaniker, P 4, 6.

Modes - Robes.

Damen-Güte werden hier und billig gemacht. Dofelb werden auch Kostume, Blusen und Röcke elegant zu sehr bill. Preisen angefertigt. 25728 Wilhelmine Nees, H 1, 1, Marktplatz.

Inventur- Räumungs-Verkauf ZU Sensations-Preisen

Samstag, 8. Juli

Sonntag, 9. Juli

Montag, 10. Juli

Dienstag, 11. Juli

Mittwoch, 12. Juli

Donnerstag, 13. Juli

Bund-Töpfe 6 Stück 29^g.

Sunlight-Seife Paket 19^g.

Ein Posten Seifenpulver Paket 2 Pfg.

Ein Posten Wetzsteine Stück 4 Pfg.

Ein Posten Tonnenetageres sonst Mk. 2,95 **95** Pfg.

Ein Posten Sparkernseife Stück 4 Pfg.

Ein Posten Wachsbürsten Stück 8 Pfg.

Ein Posten Tonnenetageres sonst Mk. 2, — **45** Pfg.

Ein Posten Scheuertücher Stück 8 Pfg.

Ein Posten Waschkammern 9 Pfg.

Ein Posten Klosettpapier grosse Rolle **9** Pfg.

Eismaschinen Buttermaschinen Fruchtsaftpressen in grosser Auswahl!

Mehrere Waggons
Einmachgläser, Gelögläser, Einmachtopfe, Ansetzflaschen, Dunstkrüge, Dunstgläser etc.

Ein Posten Salzfässer mit Holzrückw Wort bis M. 1.80 **75** Pfg.

Ein Posten Zitronenpressen **8** Pfg.

Ein Posten Obertassen weiss **6** Pfg.

Ein Posten Vorratsstollen hübsch decorirt **23** Pfg.

Ein Posten Compotteller **3** Pfg.

Ein Posten Obertassen bunt **8** Pfg.

Ein Posten Essig- u. Ölkrüge **19** Pfg.

Ein Posten Wassergläser **2** Pfg.

Ein Posten Blumentöpfe Majolika nur **15** Pfg.

Fleischhackmaschine 2⁹⁵
Alexanderwerk

Kaffeemühlen geschmiedetes Werk 65^g.

Ein Posten Kaffeeseier **2** Pfg.

Ein Posten Emaille-Eimer **65** Pfg.

Ein Posten Reibeisen **5** Pfg.

Ein Posten Essgabeln mit Holzgriff nur **5** Pfg.

Ein Posten Emaille-Wannen mit Fuss **95** Pfg.

Ein Posten Fruchtpressen **75** Pfg.

Ein Posten Salatbestecke **7** Pfg.

Ein Posten Emaille-Salzfässer **39** Pfg.

Ein Posten Bohnenschnitzler **1²⁰** Mk.

Verkauf so lange Vorrat.
An Wiederverkäufer werden diese Waren nicht abgegeben.

H. BEER

Dieses Inserat erscheint nur einmal.
Bitte aufzubewahren!

S 1, 8 Breitestrasse S 1, 8



Gebrüder Stern
Mannheim-Breitestrasse
Grosse
Preisermässigung

10 bis 25% Rabatt
geben wir auf alle
Sommer-Artikel
wie
Herren-Anzüge
Herren-Hosen
Lüster-Joppen
Wasch-Joppen
Wasch-Anzüge
Wasch-Blusen
Wasch-Hosen

Gebrüder Stern
Mannheim Heidelberg
Q 1, 8. Hauptstr. 90.
Herren- und Knabenbekleidung.

Läden.

05, 1 Baden (jetzt West-see) mit auch Zimmer, auch 1. bis 4. Stock, sehr schön, in dem. Hb. 2. St. 2. 2612

Elisabethstr. 51
Baden zu vermieten. 5370
In jenseitiger Lage der Redar-Verkehr, elektrische Haltestelle, schön

Badenlokal
mit 2 Schaufenstern, auch als **Bureau** 5841
geeignet, sofort billig zu vermieten. Hb. 2. St. 2612

Wegen Wegzug des Mieters, eine eig. Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. Zub., Kamin, sehr schön, billig zu vermieten. 5842

In den Anlagen schöner großer Garten mit 2 Schanzen, billig zu vermieten durch **Jul. Loeb, H. 7, 25.**
Telephon 3505.

C 3, 20.
Büreau zu verm.
sind geräumige 26141

Büreau- und Magazinräume
im Erdgeschoss zu verm. Günstig die Holzlage, bestehend aus 9 bis 9 Zimmern mit offenem Kamin.

Zu vermieten.

K 4, 8 4 Zimmer u. Küche im 1. Stock, per sofort ob. später 1. v. Hb. part. 5837

Q 3, 19
Vornehme Wohnung, 4 Zimmer und Küche sofort zu verm. 26479

Q 5, 23 2. St. Zimmer, 2 Zimmer u. Küche an ruhiger Stelle sofort zu verm. 26482

T 2, 16a 3-4 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu verm. 5839

Gerechtfertigte Wohnungen
in besserer Lage der Stadt, mit 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Hb. 2. St. 26483

1 über 2 Zimmer mit Küche sowie große Kellerräume zu vermieten. 5841

Wäckerl 7, 15, 4. Stock.

Centraler Stadteil, Charlottenstr. 8
eleg. 2. St., 4 Zim., Bad, Speisekammer, mit Parkettboden, u. versch. schön, große und kleine Wohnz., 4, 5, 6, 7, 8 u. 9 Zim., Kamin und Bureau zu verm. 26685
Jul. Loeb, H. 7, 25.
Telephon 3505.

Gollinstr. 24
2. St., 3 Zimmer, Bad, Küche u. Park. per 1. Okt. zu verm. 5839
Hb. 2. St. 2612

4. Querstraße 35
2 Zimmer und Küche zu verm. Hb. 2. St. 2612

Waldenstr. 25, 3. St., 3 Zim., 2 Kammern, Bad, u. Park. Hb. 2. St. 2612

Waldenstr. 25, 3. St., 3 Zim., 2 Kammern, Bad, u. Park. Hb. 2. St. 2612

Siedelstr. 110a
Schöne 2 und 4 Zimmerwohnungen mit freier Aussicht per 1. August zu vermieten.
Wäckerl Gede. Hofmann, Hofmannstr. 20. 26484

2 Zimmer mit Küche u. Kammer u. 1. Zim. zu verm.
In erst. 4, 7, 38, 2. St. 26686

3 Zim. Zimmer

C 3, 4 2 Z. Ein freundlich möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 5837

C 4, 8 2 Z., gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang per sofort zu vermieten. 26491

Q 4, 12 ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 26485

Q 5, 19 auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. 26483

Ein schön möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. 26484

Ein gut möbliertes Zimmer
per 1. August zu verm. 5837
Hb. 2. St. 2612

2 gut möbl. Zimmer einzeln oder zusammen zu verm. Hb. 2. St. 2612

Ein schön möbl. Zimmer
sofort zu verm. 26488

Geldverkehr.

Beteiligung. Zur Vergrößerung eines noch weitlich ungenutzten Grundstückes in bester Lage mit fast vollständiger Teilernte mit grosser Aussicht gesucht. (Spezialbesichtigung gewünscht.) Für erhalt. Sicherheiten angenehme Kredits. Hb. 2. St. 2612 an die Exped. d. Bl.

H. Hypothek.

4000 und 5000 Mk., auf ständige Objekte, in der Stadt von pünktlichem Schuldner gesucht. (Spezialbesichtigung gewünscht.) Hb. 2. St. 2612 an die Exped. d. Bl.

Verkauf.

In guter Geschäftslage v. Frankfurt a. M. ist ein zeit. Haus mit Wirtschaft u. gr. Garten zu verm. Beding. zu verkaufen, auch wird ein zeit. Haus in Mannheim oder Umgebung in Zahlung genommen. Hb. 2. St. 2612 an die Exped. d. Bl.

Neuer Anzug

Wie schonst große Figur, zu verm. Hb. 2. St. 2612 an die Exped. d. Bl.

Stellen finden

Bureau-Verb. Reform.
1 Buchhalter, 1000/2000, hier, 4 Reibende hier, 2. St. hier, 1 Kontorist, 1 Buchhalter, 1200/2400, 1 Korrespondent, 1800, 1 Kommiss., 20/180 Hb., 2 Baggeristen, 1800 Hb., Expedienten, 2647 an H. 2, 9, 1 Exped.

Intell. Mann gewiss, ungen. Kapaz., wünscht Beschäftigung, Infanz, Verding, als Haus- oder Reisebeschäftigung. Offerten erbeten unter Nr. 5818 an die Exped. d. Bl.

3 Mark und mehr per Tag
Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einf. u. schnelle Arbeit das ganze Jahr hind. zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache u. wir verkaufen die Arbeit. O. Kusan & Co., Hamburg, L. V. N., Markstr. 19, 1877

Gesucht

1. Kaufmann als Geschäftsführer für Fabrikationsgeschäft in Mannheim. Solcher anteilig am Geschäftsgewinn. Beteiligung ev. erwünscht, doch nicht unbedingt erforderlich. Gute Gehaltsverhältnisse erbeten an **Wilhelm Water, H. 2, 26.**

Son. mittler. Maschinenfabrik

in süddeutscher Provinz 4122

junger Mann

unverheiratet, selbständiger Arbeiter für Kalkulation und Materialausgabe, ferner

junger Mann mit einigen Sprachkenntnissen

für Kontor.

Städt. fundig. Assistent

erbeten

Bureaufräulein

die mit Koll. Handarbeit u. Schreibmaschine bedient und Hausgepflegt, wird sofort gesucht.
Offerten mit Gehaltsanforderungen unter Nr. 26512 an die Exped.

Fräulein

mit Koll. Handarbeit u. Schreibmaschine. Offerten mit Gehaltsanforderungen unter Nr. 26495 an die Exped. d. Bl.

Lüchtige Köchin

welche Hausarbeit mit Übernimmt, per 15. Septbr. oder 1. Okt. gesucht. Näheres in der Exped. 5836
Gut jüngere 5835

Köchin

zum sofortigen Eintritt gesucht. **Colosseum, Weipol.**

Mädchen

für häusliche Arbeit auf 1. August gesucht. **A 1, N. 2. Stock.**

Frau oder Mädchen

zum Waschen und Ausdragen sucht **26508 Blumenladen, H. 4, 1**

Bauarbeiter

mit Bauverstand gesucht, ev. gesamt, mit Garten- und Kleingarten. Hb. 2. St. 2612 an die Exped. d. Bl.

Mietgesuche.

Gesucht per 24. August **2-3 sehr eleg. möbl. Zim.** im Bademuseum-Bezirk, elektr. Licht oder Gasbeleuchtung. Offerten mit Preis und unt. R. 5. an den Hofbrennmeister. 26437

Zu vermieten.

Q 3, 19 4 Zimmer u. Küche im 1. Stock, per sofort ob. später 1. v. Hb. part. 5837

5 bis 6 Zimmer-Wohnung

mit Bad und Kamin. Offerten mit Preisangabe unter **Q 6, 14-25** an Saalstein & Bogler H. 2, 18, 1000

2 bis 3 leere Zimmer

von einem die auf Reisen befindlichen Kaufmann mit eig. Möbeln zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 26504 an die Exped.

Infolge Unzulänglich-
keit unserer bisherigen
Räumlichkeiten
verlegten wir
unser Institut
nach
D 1, 2
am Paradeplatz
(bei Quilling.)
The Berlitz School
of Languages.

Garantiert reiner
Bienenhonig
aus eigener Imkerei p. 95 Pf.
Bonght. 13, P. h. 118 Scheel.
Badewannen zu verkaufen
und auf Abzahlung bei
Karl Schatt, J 1, 20.

Möbellager
Wilhelm Schönberger
S 6, 31 * Telephon
3857
Moderne
Schlaf- u. Wohnzimmer
sowie
Küchen-Einrichtungen.

Billigstes Geschäft am Platze
da keine Ladenmiete.

Wegen vorgerückter Saison
bewillige auf die gesamten Vorräte in
Damen- u. Kinder-Konfektion
gegen Barzahlung
einen Rabatt von 10%

Original-Modelle jetzt zur Hälfte des Wertes.

L. Fischer-Riegel

E 1, 3-4.

Telephon 1680.

E 1, 3-4.

Ing. A. Ohnimus
Mannheim, D 1, 7/8,
Telephon 3727,
n. Zt. einziger hier ansässiger
Patentanwalt.

Ins Auge

fallend ist jedes Gesicht ohne
Gastfreundlichkeit und Gasthaus-
schöpfung, wie Ritzler, Fianer, Hies-
ten, Plüsch, Gantler u. Daxer
gebunden. Sie mit Gantler-
Teer-Wechsel-Beife

v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schippaner: Stadtapoth.
J. St. 50 Pf. in der:
Magen-Apothek. O 3, 6.
Stern-Apothek. T 3, 1.
Mater-Apothek. H 7, 1.
Engel-Apothek. Redarostadt.
Walhof-Apothek. Waldhof.
N. Cettinger Apoth. F 2, 2.
Waldhof-Apothek.
Germania-Pharmazie. F 1, 8 und
Horn-Pharmazie. Mittelstraße 29.
Carl Ulrich Apoth. D 3, 1.
Kudolf Gering. Weststr. 24.
In Redaran: Stöckchen-Apothek.
Dr. Fritz Trüb. Katharinenstr. 29.

Oefen und Herde.
Alle Oefen, Herde und
alles Eisen werden in Tausch
angenommen.
Eigund Sommer, H 7, 28

Hunde aller Rassen
werden schnell und gut dressiert.
Peter Gornig, Friedrichstr. 74,
Mannheim-Neckarau.

Juli—August

Sonntags geschlossen

Teppichhaus
und Vacuum-
Reiniger-Betrieb **J. Hoffstetter**

Teppich- u.
Möbelhaus **Ciolina & Hafin**

Zahn-Atelier Mosler
Q 1, 5. Breitestr. Q 1, 5.

Damen-Zuschneide-Akademie
Weidner-Nitzsche,
N 4, 24
zahlreiche Anerkennungs-
schreiben und feinste Empfehlungen
aus den höchsten Kreisen, sowie von Schneiderinnen zur
größt. Einsicht.
Eintritt in die Kurse jederzeit.
Ringstr. 29a, P. 118.

Für
Mineralwasserfabriken

Den Alleinverkauf von Bilz alkoholfreien
Getränken 57769

Bilz-Brause

welche im Jahre 1904 einen Umsatz von ca.
95 Millionen Liter erzielt, haben für Mannheim
zu vergeben

Schuler & Däuble,
Rüppurr (Baden).

Wichtig für jeden der beabsichtigt
sich ein Fahrrad zu kaufen.

Wegen vorgerückter Saison gebe ich von
heute ab auf meine sämt-
lichen Fabrikate

20% Rabatt.

Fahrradhaus **Jean Rief, L 2, 9.**
Spezial-Reparaturwerkstätte.

Eisenhaltiges
„Feronia“ Gesundheits-Brot
und -Gebäck
Glänzend bewährtes Nahrungs- u. Kräftigungsmittel für
Jedermann. Ganz besonders zu empfehlen für: Bleich-
süchtige, Blutarme, Nervenschwache u. Reconvalescenten.
Vorzüglich für Sportfreizeude aller Art.
Täglich frisch und frei in's Haus zu beziehen von
J 5, 6 August Böhles J 5, 6
sowie in allen durch Plakate erkenntlichen Geschäften.

Meine Wohnung

befindet sich seit 1. Juli

F 5 No. 1, III. St.

Joh. Herter,

Dachdeckungsgeschäft. Teleph. 2789.

Fabriklager und Verkauf

Echter Schweizer Stickerereien

compl. gestickte **Roben, Blusen, Jupon, Schürzen, Schulter-
und Halskragen**, sowie alle Stickerereien für **Leib- und Bettwäsche.**
Alle **Roben und Blusen** können in jedem gewünschten **Dessin,
Stoff und Farbe** geliefert werden. 57642

Fabrikpreise.
O 4, 16 Kunststrasse. O 4, 16.

Dr. Michaelis'
Eichel-Kakao

von Herzen erprobt bei Magen- u. Darmstörungen, sowie Brechdurchfall.

Gleich wirksam bei Kindern wie Erwachsenen.

Ein vorzügliches Kräftigungsmittel, besonders nach diesen Krankheiten.

Et 1/2 K.	1/2 K.	u. Probe-Dosen
Mk. 2.50	Mk. 1.50	50 Pfg.

Vorrätig in Apotheken und Droguerien.

Hilfslose Fabrikanten: **Gebrüder Stoffwerk, B. Cöln.**

Erste Mannheimer Brottfabrik
Leysieffer & Co.

Mannheim-Industriehafen
Telephon No. 1406

Walzenmühle in St. Goarshausen.

Neckar-Hausbrot	pro kg	20 Pfg.
Neckar-Kornbrot	" "	21 "
Neckar-Consumbrot	" "	22 "
Neckar-Brot	" "	23 "
Weissbrot, II. Sorte	" "	24 "
Weissbrot, I. Sorte	" "	25 "

Hausfrauen prüfet Neckarbrot!

Sie werden unter den verschiedenen Qualitäten eine Sorte finden,
die Ihrem Geschmack entspricht. 57740

Zu haben in vielen Kolonialwaren- und Viktualien-Geschäften.
Weitere Niederlagen gesucht.

Rechnungs-Formulare
Dr. B. Baas' Buchdruckerei G. m. b. B.